

Pressebericht Stadt Vöhrenbach, Gemeinderatssitzung vom 14.12.2022

Aus dem Gemeinderat der Stadt Vöhrenbach: Haushalt 2023 eingebracht

Vöhrenbach In seiner ersten Dezembersitzung hatte der Gemeinderat eine recht umfangreiche Tagesordnung zu bewältigen. Im Anschluss an die Verabschiedung von Marion Ketterer galt es, über deren Nachfolge zu entscheiden. Einstimmig stellten die Gemeinderäte fest, dass für ein Eintreten von Patrick Hellenschmidt in den Gemeinderat keine Hinderungsgründe vorliegen. Eine Verpflichtung des neuen Gemeinderates war aus Krankheitsgründen nicht möglich, auch die Entscheidung über die Neubesetzung der beratenden Ausschüsse aufgrund des Ausscheidens von Marion Ketterer wurde aus demselben Grund vertagt.

Danach standen bauliche Angelegenheiten auf der Tagesordnung. Dabei ging es im Rahmen der Sanierung des Rathauses um die Vorstellung und Entscheidung der geänderten Pläne, die seitens Verwaltung und Architekten ausführlich erläutert wurden. Der Gemeinderat stimmte der vorgestellten neuen Entwurfsplanung mit Einbau eines zentral steuerbaren Durchladeraufzugs und Verzicht auf einen zusätzlichen barrierefreien seitlichen Zugang einstimmig zu.

Ebenfalls positiv beschieden wurde die städtebauliche Maßnahme „Unteranger“. Hier soll die Sanierungsmaßnahme mit Umgestaltung der Straße einschließlich Seitenbereichen sowie den Erneuerungen der Wasser- und Abwasserleitungen fortgesetzt werden.

Anschließend ging es um eine Bauvoranfrage zum Neubau eines Wohnhauses mit Garage in der Langenbacher Straße. Der Gemeinderat stimmte dem Vorhaben unter der Bedingung zu, dass der Anschluss des Gebäudes an die örtliche Wasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung gewährleistet ist. Aufgrund der Größe, der Stellung weit oberhalb der bestehenden Bebauung und des vom Bestand abweichenden Baustils wird eine eingeschossige Bebauung präferiert.

Der folgende Bauantrag zum Neubau eines Ferienhauses am Sommerberg wurde ebenfalls befürwortet. Die beantragten Befreiungen von den Vorschriften des Bebauungsplans wurden erteilt.

Als nächstes stand ein Bauantrag zum Umbau eines landwirtschaftlichen Gebäudes mit Anbau eines Offenstalls im UG, Abbruch einer Dachgeschosswohnung sowie Aufstockung für eine neue Wohnung im OG in der Langenbacher Straße auf dem Programm. Auch hier wurde nach kurzer Diskussion das Einvernehmen der Gemeinde erteilt.

Im Hinblick auf die beschlossene Sanierung des Sanitärtraumes im Kindergarten St. Johannes in Hammereisenbach stimmte der Gemeinderat den notwendigen Mehrkosten für Sanitär- und Fliesenarbeiten, Elektroarbeiten, einer neuen Tür sowie zusätzlichen Malerarbeiten und einer neuen Trennwandanlage zu. Auch neue LED-Leuchten mit Kosten in Höhe von ca. 12.000 EUR wurden bewilligt.

Nächster TOP war die Vergabe der Leistungen für die Erstellung eines Konzeptes zum Starkregenrisikomanagement. Hiermit beauftragte der Gemeinderat die Fa. BIT Ingenieure AG Freiburg. Grundlage war ein Angebot, das hierfür Kosten in Höhe von ca. 93.000 EUR auswies.

Auch im Hinblick auf eine energetische Untersuchung verschiedener städtischer Nichtwohngebäude stimmte der Gemeinderat einer Auftragsvergabe zu. Hier wurde die Fa, Energie+Plan GmbH aus Riethem-Weilheim mit einer energetischen Berechnung bzw. einem energetischen Sanierungskonzept beauftragt. Das zugrundeliegende Angebot belief sich über ca. 24.000 EUR. Die entsprechenden Förderanträge sollen gestellt werden.

Zuletzt wurde ein erster Entwurf des Haushalts 2023 vorgelegt und seitens der Verwaltung vorgestellt. Die Haushaltsberatungen sollen in der kommenden Sitzung fortgesetzt werden.